

NDB-Artikel

Johann I. von Luxemburg-Ligny Erzbischof von Mainz (seit 1371), * um 1342, † 4.4.1373 Eltville, = Kloster Eberbach.

Genealogie

V Gf. Johann v. L., Burggf. v. Lille, Herr v. Ligny, Roussy usw.;

M Alix v. Flandern († 1346).

Leben

Seit 1355 war J. Domherr in Trier. Schon 1365 wurde er von Urban V. zum Bischof von Straßburg und nach zwiespältiger Wahl in Mainz am 28.4.1371 von Gregor XI. zum Erzbischof von Mainz ernannt. Die Wahlkapitulation mit dem Mainzer Domkapitel unterzeichnete er am 5.7.1371 in Nürnberg. Erst 1372 hielt er mit Karl IV. seinen Einzug in Mainz. Am 28.3.1372 schloß er in Prag ein Schutzbündnis mit Karl IV. für Erfurt. Er war politisch unbedeutend und in seinen Bistümern unbeliebt. Angeblich starb er an den Folgen einer Vergiftung.

Literatur

F. Vigener, Regg. d. Erzbischöfe v. Mainz v. 1289-1396, 2. Abt., 2. Bd., 1914; s. a. L z. Joh. Schweikard v. Mainz.

Autor

Anton Ph. Brück

Empfohlene Zitierweise

, „Johann I.“, in: Neue Deutsche Biographie 10 (1974), S. 496 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
